Journal für
Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie · Kontrazeption · Menopause · Reproduktionsmedizin

Editorial

Fischl F

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2014; 8 (2)

(Ausgabe für Österreich), 5

Offizielles Organ der Österreichischen IVF-Gesellschaft

Offizielles Organ der Österreichischen Menopause-Gesellschaft

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the DOAJ DIRECTORY OF OPEN ACCESS JOURNALS

Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

Online-Datenbank mit Autoren- und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. GZ07Z031636M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Pünktlich zur Jahrestagung der ÖGGG in Eisenstadt darf ich Ihnen den Inhalt unserer 2. Ausgabe des Journals präsentieren. Zwei Zusammenfassungen des Zürcher Gesprächskreises unter der Federführung von **M. Birkhäuser** beschäftigen sich einerseits mit der hormonalen Kontrazeption in der Perimenopause und andererseits mit einem pharmakologischen Vergleich von Dienogest und Nomegestrolacetat, sowohl in der Kontrazeption als auch in der HRT.

Der erste Beitrag beschäftigt sich mit der Frage der hormonalen Kontrazeption in der Perimenopause, die etwa 5 Jahre vor der Menopause beginnt. Wenn auch in diesem Lebensabschnitt die Fertilität bereits deutlich vermindert ist, so können Schwangerschaften noch vorkommen und daher muss diesen Frauen, deren Familienplanung meistens schon abgeschlossen ist, auch eine sichere Kontrazeption angeboten werden, besonders auch vor dem Hintergrund eines höheren fetalen wie auch maternalen Risikos.

Die Autoren gehen auf die erhöhten Gesundheitsrisiken in diesem Lebensalter ein und führen diese auch genau an. Sie geben auch tabellarisch die WHO-Kriterien für die Verabreichung hormonaler Kontrazeptiva an. Gesunde, normalgewichtige Nichtraucherinnen können bis zur Erreichung der Menopause, also etwa bis zum 51. Lebensjahr, hormonelle Kontrazeptiva nehmen. Die Autoren gehen ebenso auf positive Effekte ein und zeigen entsprechende Alternativen auf.

Im zweiten Artikel werden die Gestagene Dienogest, das es sowohl als Monosubstanz als auch als Kombinationspräparat gibt, und Nomegestrolacetat hinsichtlich ihrer chemischen Struktur, ihrer Pharmakokinetik und ihrer Effekte im Körper verglichen.

In einem weiteren Artikel setzen sich **I. Gruber und M. Klein** mit den Einflüssen des Tabakkonsums auf die weibliche Fertilität und auf eine ART-Behandlung auseinander. Die Autorin geht anfangs auf die Rauchgewohnheiten in der Bevölkerung ein und zeigt die Risiken für die Frauen, sowohl was ihre Reproduktion betrifft als auch bezüglich des Auftretens einer vorzeitigen Menopause, auf. Sie behandelt aber auch die schädigende Wirkung auf die Spermien, wenn die Partner rauchen.

Im letzten Artikel setzen sich die Autoren **C. Gundacker und M. Hengstschläger** mit dem Thema „Fischverzehr in der Schwangerschaft: Risiko oder Benefit?“ auseinander. Fische gelten als hochqualitative Nahrungsmittel. Sie enthalten hochwertige Proteine, Vitamine, Jod, Selen und Omega-3-Fettsäuren. Die gesundheitsfördernden Wirkungen auf die Gehirnentwicklung, auf das intrauterine Wachstum und auf die Gestationsdauer sind in der Literatur gut beschrieben. Anderseits können in den Fischen auch nicht unerhebliche Mengen von Giftstoffen gefunden werden. Die Autoren gehen auf die Vor- und Nachteile von regelmäßigem Fischverzehr ein, wobei gerade Schwangere über die Benefits und Risiken aufgeklärt werden sollen.

Literaturbesprechungen, Pharma-News, ein Kongresskalender etc. runden das Bild dieser Ausgabe in gewohnter Weise ab. Der Verlag und ich wünschen Ihnen eine interessante und spannende Lektüre mit vielen Anregungen für die Praxis!

Ihr
Franz Fischl
Herausgeber

For personal use only. Not to be reproduced without permission of Krause & Pachernegg GmbH.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere

zeitschriftenübergreifende Datenbank

☑ **Bilddatenbank** ☑ **Artikeldatenbank** ☑ **Fallberichte**

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☑ **Bestellung e-Journal-Abo**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum **Disclaimers & Copyright** **Datenschutzerklärung**